Eine starke Nahaufnahme

Die Gesichter des Badener Künstlers Palino gibt es in Buchform – nun war Vernissage

«Was der Typ bisher alles gemacht hat, ist schon der Wahnsinn. Das Buch bringt das perfekt zum Ausdruck.» Klar ist Matthias Dix, der das sagt, einer der engsten Freunde von Marc «Palino» Brunner und damit in seinem begeisterten Urteil eigentlich befangen. Aber er hat recht. Nach Palino dem Seiltänzer, Palino dem Mimen, Palino dem Theater-Schauspieler, Palino dem Flieger, Palino dem Sänger und Palino dem Travestie-Künstler, jetzt: Palino das Buchmotiv.

In der «Unvermeidbar» trafen sich am Mittwochabend Palinos Freunde, seine Mäzene und Stadtoriginale aus der Kunstszene zur Buchvernissage. Schönes warmes Kerzenlicht, Maren Gamper am weissen Flügel, ein Glas Rotwein, ein kleines Buffet und spannende Gäste liessen die Eiseskälte vor der Tür rasch vergessen. Bruno Meier, Nachbar, Kritiker, Freund, Gesprächspartner und jetzt auch Verleger (Hier-und-Jetzt-Verlag) hielt eine kleine Laudatio auf den Badener Tausendsassa der darstellenden Kunst. Das Buch zeige die Vielfalt des Stadt-Originals und gehöre als Zeitdokument einfach zu Baden. «Eigentlich bin ich nicht immer ein Fan von Palinos Theaterstücken, wohl aber seiner zahlreichen anderen Künste», sagt Meier, «er hat das verdient.» Dix las ein Gedicht des Künstlers und lobte seine poetische Wortkraft, also auch: Palino, der Dichter. Palino dankte sichtlich gerührt. Viele der Anwesenden, Autoren, Journalisten und enge Freunde hatten mitgearbeitet, Texte geschrieben, grafisch und finanziell geholfen.

WIDMEN UND SIGNIEREN Marc Palino Brunner mit Exemplaren seines Buchs, neben ihm Künstler Attila Herendi. BY

«Zwischen Schmieröl und Pailletten» heissen ab sofort unzählige Fotos – viele davon aus Palinos eigenem Archiv – und einige Texte, schön gebunden zwischen zwei starken, edel gestalteten Kartondeckeln. Sie zeigen Palino in einer ebenso starken Nahaufnahme, mittig geteilt, mit seinen zwei Gesichtern. Das Schmieröl-Gesicht: Zerfurcht, etwas verzweifelt, der Kleinstadtkünstler mit Würde, aber ohne Anerkennung. Das Pailletten-Gesicht: Mit stolzem undefiniertem Lächeln, etwas unnahbar, eine Diva in ihrer Theater-Welt, zu gross, um klein zu sein.

Nebst vielen anderen holte sich auch Freund und Künstler Attila Herendi mit breitem Lachen sein persönlich signiertes Exemplar. Palino lachte mit beim Unterzeichnen und Widmen. Auch wenn ihm nach eigener Aussage eine Kleinstadt wie Baden für gewöhnlich nicht viel Würdigung zollt, ist deutlich zu spüren: Er nimmt sie gern, dort, wo er sie bekommt. (BY)

Hinweis

Zwischen Schmieröl und Pailletten Die Bühnenwelt des Marc Palino Brunner.
144 Seiten, über 100 Bilder, gebunden, 38 Franken.
Erschienen im hier + jetzt-Verlag.

NOCH VIER MONATE Bald steht hier nicht mehr «TCS». EVA WANNER

Der TCS verlässt den Theaterplatz

Die Geschäftsstelle des Touring-Clubs in Baden wird nach vierzig Jahren geschlossen

Am 15. Mai wird das Reisebüro des Touring-Clubs Schweiz (TCS) am Theaterplatz in Baden geschlossen. Seit 18 Jahren war das Reisebüro am Theaterplatz, seit über 40 Jahren in Baden. «Die Kundenbedürfnisse haben sich verändert», sagt Carla Marinello-Grana, Geschäftsleiterin der TCS-Filiale Baden. «Die Leute haben weniger Bedarf an persönlicher Beratung. Sie informieren sich über das Internet oder per Telefon.»

Auch Reisen würden vermehrt übers Internet gebucht. Dafür reiche ein Kundencenter aus. Dort sei der TCS rund um die Uhr für die Kunden erreichbar. Das Center befindet sich momentan noch in Urtenen-Schönbühl bei Bern. TCS sucht einen neuen Standort in Bern.

«Der Reisekonzern Kuoni hat den Lehrling und eine Mitarbeiterin übernommen», sagt Carla Marinello-Grana. Die übrigen Mitarbeiter hätten die Möglichkeit, sich für einen Arbeitsplatz im Kundencenter zu bewerben. 10 der 34 TCS-Reisebüros in der Schweiz übernimmt Kuoni, die übrigen werden bis Mitte 2010 geschlossen. (EWA)

Lastwagen sind eine Gefahr

Gemeinderat Würenlos will Parkieren an der Industriestrasse verbieten

Parkierende Lastwagen haben an der Würenloser Industriestrasse in letzter Zeit öfter zu gefährlichen Situationen geführt. Deshalb hat der Gemeinderat Würenlos auf Empfehlung der Polizei Wettingen beschlossen, auf der Industriestrasse ein «Halten verboten» zu verfügen. «Chauffeure, die in die Kantine der Huba Control AG essen gehen, lassen ihre Fahrzeuge einfach auf der Strasse stehen», berichtet Gemeindeschreiber Daniel Huggler. Früher parkten sie am Strassenrand auf dem Gebiet der Kiesgrube. Als dies durch grosse Steine verunmöglicht wurde, sind sie einfach auf die Strasse ausgewichen. «Das ist zu gefährlich. Die Strasse ist unübersichtlich, man sieht den Gegenverkehr nicht», sagt Huggel. Ihm ist das Problem bewusst, das Lastwagenfahrer haben, um einen geeigneten Parkplatz zu finden. Er verweist jedoch auf die Klosterscheunenstrasse, wo entsprechende Parkplätze vorhanden seien. Ennet der Wettinger Grenze, wo die Industriestrasse Tägerhardstrassse heisst, besteht bereits ein Halteverbot. (SNI)

INDUSTRIESTRASSE Das bestehende Verbot reicht nicht: Der Gemeinderat will ein «Halten verboten». WAL

Nachrichten

Referendum zum Kreisel

Gegen den vor Wochenfrist vom Einwohnerrat Obersiggenthal bewilligten Kredit in Höhe von 1,325 Millionen für den Ausbau der Landstrasse in Kirchdorf mit Pförtnerung, Kreisel und Busspur wird das Referendum ergriffen. Dies habe die CVP-Fraktion gleich nach der Ratssitzung so beschlossen, erklärt Parteipräsident Josef Sieber. Bis zum 18. Januar müssen mindestens 460 Unterschriften (10% der Stimmberechtigten) zusammengetragen werden. Wird dieses Ziel erreicht, ist derzeit noch offen, ob die Abstimmung bereits am 7. März 2010 stattfinden kann. (ATP)

Oberrohrdorf **Steiger leitet die Schulpflege**

Die neu gewählte Schulpflege Oberrohrdorf hat sich für die Amtsperiode 2010–13 neu konstituiert und präsentiert sich mit ihren Ressorts wie folgt: René Steiger, Präsidium; Claudia Kaufmann, Vizepräsidentin/Öffentlichkeitsarbeit; Laurence Droux, Personalmanagement/Musikschule; Barbara Brunner, Schulorganisation/ Schulentwicklung; René Beck, Finanzen/ Infrastruktur. (AZ)

Niederrohrdorf **Tempo 30 wird nach einer Petition eingeführt**

Der Gemeinderat Niederrohrdorf hat gestützt auf eine von 78 Personen unterzeichnete Petition im Gebiet der unteren Loonstrasse die Einführung einer Tempo-30-Zone beschlossen. Die Zone soll laut Ratsmitteilung vorerst aber ohne bauliche Massnahmen umgesetzt werden. (AZ)

Niederrohrdorf **Neu auf dem Betreibungsamt**

Der Gemeinderat Niederrohrdorf hat Stephanie Bräm aus Gebenstorf neu als Sachbearbeiterin beim Regionalen Betreibungsamt angestellt. Sie hat 2004 bis 2007 die Lehre als Kauffrau bei der Gemeinde Windisch absolviert, wo sie auch beim Betreibungsamt tätig war. Sie tritt ihre Stelle im Januar 2010 an. (AZ)

Briefe an die AZ

Der Vorstand ist nicht zuständig für negative Einflüsse

Die negative Berichterstattung der letzten Zeit über das Regionale Alterszentrum (AZ) in Fislisbach hat mich bewogen, endlich einmal etwas Positives zu schreiben. Als Angehöriger einer Bewohnerin kann ich nur sagen, dass die Leitung in den Händen von Frau Schär sehr gut ist. Meine Mutter fühlt sich im AZ sehr wohl, es wird bestens für sie gesorgt. Ich bin sicher, dass die Qualität gegenüber den Bewohnern in keiner Weise gelitten hat.

Der Vorstand hat sich in erster Linie auf seine Kernaufgaben zu konzentrieren und ist nicht zuständig für negative Einflüsse von aussen. Ich wünsche Frau Schär und allen Beteiligten gutes Durchhaltevermögen und eine dicke Haut gegenüber der Negativpresse.

KARL WENDEL, KÜNTEN-SULZ